

In Wertingen ist wieder Radio- und Funkflohmarkt

Bereits zum zehnten Mal findet der Trödelmarkt besonderer Art statt. Der Fokus liegt dabei nicht auf dem Modernen, sondern auf dem Alten.

Wertingen Radio-Nostalgie pur, Raritäten, Schätze und Ersatzteile: Der Radio- und Funkflohmarkt in Wertingen findet am Samstag, 7. September, von 8 bis 13 Uhr in der Grundschule Wertingen gegenüber vom Radio- und Telefonmuseum statt. Bereits zum zehnten Mal ist der Trödelmarkt besonderer Art angesetzt. Denn die Geschichte des Radios, der im vergangenen Jahr seinen 100. Geburtstag feierte, ist so vielfältig und interessant, dass es mittlerweile viele Rundfunkfreunde gibt, die sich dieser Sache verschrieben haben. Während des Flohmarkts hat auch das Radiomuseum in der Zusatzstadt außerplanmäßig geöffnet.

Nichts scheint es zu geben, was nicht irgendwie gesammelt wird, von der Streichholzschachtel bis hin zu Zuckerwürfeln. Es finden sich dafür immer Liebhaberinnen und Liebhaber – so auch bei alten

Radios, Telefonen oder ähnlichem. Großmutterns erster Radio ist heute bestimmt eine Rarität. War es für viele damals eine Seltenheit, Radio zu hören, so ist das heute eine Selbstverständlichkeit. Mit immer neuerer und verbesserter Technik können Zehntausende von Radio- und Fernsehendern überall auf der Welt empfangen werden. Es ist schon erstaunlich, welche Entwicklung das Radio genommen hat.

Auf dem Wertinger Radio- und Funkflohmarkt ist jedoch das „Alte“ gefragt. Es haben sich wieder einige Sammler und Liebhaber der „guten alten Zeit“ angemeldet, die hier ihre „Schätze“ zeigen – von seltenen Radioröhren und Bauteilen bis hin zu Prospekten und Geräten. Im vergangenen Jahr zum Beispiel wurde ein ganz seltenes Exemplar – ein Ingelen Geographic 39W, Baujahr 1938 – angeboten. Das Radiomuseum in Wertin-



Für so ein altes Radioröhrengerät braucht man immer mal wieder Ersatzteile. Diese sind womöglich auf dem Radio- und Funkflohmarkt in Wertingen zu finden. Foto: Otto Killensberger (Archivbild)

gen hat diesen bereits im Bestand. Solche Geräte kosten heute mehr als zur Zeit ihrer Produktion, wes-

halb dieses Stück leider keinen Abnehmer fand.

Während auf dem Radiofloh-

markt am 7. September eventuell das eine oder andere „klingende Schätzchen“ ergattert werden kann, gib es im Radio- und Telefonmuseum über 600 Exponate zu besichtigen. Dazu gehören Grammophon, Grammolas, Radiodetektoren, Röhrenradios, Musik- und Fernsehtruhen, Plattenspieler, Kofferradios, Musikboxen, Telefone, Fernschreiber, Morseapparate und noch vieles mehr.

Weitere Auskünfte gibt es unter www.radio-museum-wertingen.de oder per Mailanfrage an fabian-frommelt@hotmail.de. Das Radiomuseum Wertingen in der Fèrestraße 1 ist jeden dritten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Um 15 Uhr findet stets ein Vortrag zur Rundfunkgeschichte statt. Der nächste Vortrag von Willi Kempter am Sonntag, 15. September, um 15 Uhr dreht sich um „75 Jahre Bayerischer Rundfunk“. (AZ)